

## Programm von Peter Zimmermann

Liebe Anwesende,

wir möchten die Feier dieser Einweihung wie folgt begehen:

Zuerst hören wir die Grussworte der Ehrengäste.

Danach folgt die Einweihung der Kapelle im Rahmen eines Gottesdienstes durch Praffer i. R. Jakob Stehle, Mitwirkende im Gottesdienst sind Pfarrer Tunkel aus Beograd und der Pfarrer der serbisch – orthodoxen Gemeinde von Mramorak.

Zum Schluss werden wir ein gemeinsames Mittagessen in Kovin einnehmen.

## Vorstellung

Liebe Anwesende,

ich freue mich als Ehrengäste unserer feierlichen Einweihung heute begrüßen zu dürfen:

Oberbürgermeister Brankovic von Kovin

Bürgermeister Jankov aus Mramorak

Vertreter der serbischen Regierung aus Novi Sad Herrn Konic

Vertreter der deutschen Botschaft in Beograd Zivicas Tucic

Bürgermeister Čurčić aus Bavanische

Ortsvorsteher von Bildechingen Herr Laschinger

Vizepräsident des Weltdachverbandes der Donauschwaben Herr Jerger

## Grußwort zur Einweihung der Kapelle in Mramorak

Sehr geehrte Ehrengäste,  
sehr geehrte Einwohner von Mramorak,  
liebe Landsleute,

nachdem ich derzeit mit einer Reisegruppe meinen Geburtsort Jabuka besuche ist es mir ein Bedürfnis an der Einweihung der Kapelle auf dem ehemaligen deutschen Friedhof in Mramorak teilzunehmen.

Ich darf Ihnen die Grüße des Präsidiums des Weltdachverbandes der Donauschwaben und des Bundesverbandes der Donauschwaben in Deutschland überbringen.

Ich freue mich darüber, dass Herr Prof. Ziletic in unserer Mitte ist. Er ist der Mann, der in Kničanin/Rudolfsgnad als erster eine Gedenktafel für unsere Opfer der Lagerzeit auf der Teletschka aufgestellt hatte. Herr Prof. Ziletic ist für mich der Wegbereiter zur Aussöhnung zwischen den Donauschwaben und Serben.

Für uns ist dieser Tag ein Zeichen dafür, dass die grauenvollen Jahre von 1944 bis 1948 der Vergangenheit angehören. Ich war genauso wie Herr Pfarrer Stehle als Kind im berüchtigten Lager Kničanin. Wir litten Hunger, sehnten uns nach etwas Essbaren und sahen wie täglich die Toten auf den Pferdewagen zu den Massengräbern gefahren wurden. Es sind Bilder, die uns wohl bis zu unserem Lebensende begleiten werden.

Gott sei Dank hat sich die Zeit zum Positiven gewandelt. Die Menschen begegnen sich wieder in Freundschaft und wir alle hoffen, dass sich solches nie wieder ereignen möge.

Unser aller Dank gebührt den Menschen, die es ermöglichten, dass diese Kapelle errichtet werden konnte und der einst verwilderte deutsche Friedhof wieder ein würdiges Aussehen bekommt.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute und Gottes reichen Segen.

Josef Jerger

Vizepräsident des Weltdachverbandes  
der Donauschwaben